

## 18. Newsletter der Aktivitäten des Medizinischen Hilfsprojektes Ecuador, MHE für die Monate April bis Juli 2008.

### **April 2008:**

- Im April 2008 findet an 2 Besuchen der Gemeinde Nudpud Centro die Fortsetzung der medizinischen und Zahnmedizinischen Grundversorgung v.a. der Grundschul Kinder statt. Dabei wird besonders auf die zahnmedizinische Prophylaxe geachtet. Viele Kinder haben mittlerweile einen guten Zahnstatus, den es zu erhalten gilt.
- Die Ausbildung der medizinischen Hilfskräfte wird an diesem Termin ebenfalls fortgesetzt.
- Ein Besuch der Gemeinde El Rodeo muss abgebrochen werden, da die Gebirgsstraße, die zu der Gemeinde führt, durch neue Erdbeben erneut nicht passierbar ist.

### **Mai 2008:**

- Es werden von den Ärzten des MHE im Mai insgesamt 3 Exkursionen in die Gemeinden unternommen. Vorwiegend wird erneut die Gemeinde Nudpud Centro besucht. Dort wird die medizinische und zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung fortgesetzt. Neben der Versorgung von akuten Krankheiten wird in diesem Monat auch die Aufklärung der Kinder und Erwachsenen hinsichtlich der Hygiene und Ernährung vorangetrieben.
- Die Gemeinde El Rodeo bleibt aufgrund der unpassierbaren Straße weiter nicht erreichbar.
- Die Ärzte des MHE nehmen an einer Versammlung der Nonnen des Salesianer-Ordens teil. Es soll die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Orden in der Umgebung der Provinzhauptstadt Azogues erörtert werden. Bisher blieben die Gespräche leider ohne Ergebnisse.

### **Juni 2008:**

- In diesem Monat werden die Gemeinden des Projektes insgesamt 4mal von den Ärzten des MHE besucht. Dabei wird die medizinische und zahnmedizinische Versorgung vor allem der Schulkinder in den Gemeinden fortgesetzt und die einzelnen Krankheitsverläufe dokumentiert. Den kranken Kindern werden Medikamente verabreicht. Vor allem Infektionen der Atemwege und Hauterkrankungen werden vorgefunden und behandelt.
- Die Ausbildung der neuen medizinischen Hilfskräfte wird ebenfalls an den 4 Wochenenden im Juni fortgesetzt. Auf dem Lehrplan stehen: Die Versorgung von Notfallpatienten in den Gemeinden. Dabei erlernen die Anwärter die notfallmäßige Versorgung von äußerlichen Verletzungen, das Messen der Vitalparameter und weitere Basismaßnahmen bei Notfällen. Ferner werden den zukünftigen Hilfskräften Basisregeln im Hinblick auf die Hygiene beim Umgang mit medizinischen Materialien und Grundlagen für die Versorgung von subakuten und chronischen Wunden vermittelt.

## **Juli 2008:**

- Im Juli werden die Gemeinden an 3 Terminen besucht.
- In der Gemeinde Nudpud Centro werden die Räumlichkeiten für die Ärzte des MHE renoviert und ausgebaut. Dabei beteiligen sich auch die neuen medizinischen Hilfskräfte. Deren Ausbildung wird fortgesetzt. Es stehen verschiedene Themen auf dem Programm. Besonders wird in diesem Monat auf die Schwangerschaft, deren Verlauf und den Umgang mit möglichen Komplikationen eingegangen.
- Die Ärzte des MHE besuchen die Gemeinde Ingapirca, die sich etwa 1,5 Autostunden nördlich von Azogues befindet. In Ingapirca und den benachbarten Gemeinden leben etwa 12.500 Personen. Die Einwohner sind zu > 90% Indios. Trotz der weltberühmten Inkastätte von Ingapirca und den Einnahmen aus dem Tourismus ist die Armut der indigenen Landbevölkerung dort sehr hoch. Es soll eruiert werden, ob das MHE auch in dieser Region tätig werden kann. Dazu treffen sich die Ärzte des MHE mit den Gemeindevorständen vor Ort.  
Die Ergebnisse dieser Gespräche müssen abgewartet werden. Im nächsten Newsletter informieren wir über die konkreten Pläne und hoffentlich positive Entscheidungen.

## **Fotos der Aktivitäten des MHE vom Januar bis März 2008:**

Foto 1: Dr. Buestan bei der Prophylaxebehandlung der Schulkinder.



Foto 2: Die neunten medizinischen Hilfskräfte lernen den Blutdruck zu messen



Foto3: Frau Dr. Lopez gibt bedürftigen kranken Kindern gespendete Medikamente



Foto 4: Gespendete Medikamente für die gemeinden des MHE



Foto 5: Frau Dr Lopez vor den Ruinen der Inka-Kultstätte von Ingapirca.  
<http://wikipedia.org/wiki/Ingapirca>





Foto6: Die Folgen der schweren Unwetter des Winters sind auf dem Weg in die Gemeinden zu sehen

Vielen Dank an Sie/Euch alle, die uns unsere Arbeit durch ihre Spenden, speziell die Altgoldspenden und die finanziellen Zuwendungen, erst möglich machen. Es gibt noch viel zu tun in unserem Projekt. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre/Eure Unterstützung.

Karl Butzbach , Martin Kanne, Gabriele Kanne,  
Ulrich Kanne und Praxisteam als MHE Mitarbeiter

Internet: [www.drkanne.de/MHE](http://www.drkanne.de/MHE)

P.S.: Bei Fragen zum Projekt oder zur Goldsammelaktion:  
Privatpraxis Dr.U.Kanne Tel.05231/21261